



Freude über gute Schulzeugnisse der beiden Töchter in der Familie des Genossen Horst Sämsch, Arbeiter im VEB Hydrierwerk Zeit und Mitglied des Elternaktivs der Kalinin-Oberschule Tröglitz.

Foto: H. Freund

sich in ihrer Freizeit beschnitten fühlen, abgehalten vom Fernsehen oder dem Auto. Solche Eltern wissen recht wenig über die Gedanken, Probleme oder Gefühle ihrer Kinder und sind dann völlig überrascht, wenn der Sohn oder die Tochter eine für sie und die Gesellschaft unverständliche Entwicklung nimmt. Diesen Genossen wird in erster Linie über das Parteiaktiv geholfen, ein richtiges Verhältnis zu ihren Kindern zu finden. Demgegenüber stehen auch Genossen, die sich selbst mit Erziehungsfragen vertrauensvoll an ihre Leitung oder an die Parteigruppen wenden.

Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist unerlässlich, soll offenherzig über diese persönlichen Probleme gesprochen werden. Jeder muß spüren: Die Mitgliederversammlung, die Parteigruppe, das ist die Heimat des Genossen, hier findet er

auch Rat und Hilfe für ein harmonisches sozialistisches Familienleben und die Erziehung der Kinder. In einer solchen Atmosphäre wächst das Bedürfnis der Genossen, die Freuden wie die Sorgen bei der Entwicklung des Nachwuchses mit ihrem Parteikollektiv zu besprechen.

Die kommunistische Erziehung der Kinder der Genossen ist ein ständiges Anliegen der Grundorganisationen und regelmäßig Gegenstand von Mitgliederversammlungen. Die Parteileitungen ordnen diese Aufgaben in ihre Arbeitspläne ein. Der Maßstab für die Bewertung eines Kommunisten reicht dabei über sein Vorbild im Arbeitskollektiv hinaus bis hin zu seinem Verhalten in der Freizeit, im Kreis seiner Familie, schließt die Erziehung seiner Kinder zu Kommunisten ein.

Klaus Stahr

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Zeit

Information

Genossen setzen Maßstäbe für Aussaat

Die Genossen der LPG Pflanzenproduktion Kandelin, Kreis Grimmen, berieten in ihrer Februarversammlung über Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären für die massenpolitische Arbeit in Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung ergeben.

Vor allem kommt es darauf an, so stellte die Mitgliederversammlung fest, alle Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter für den Kampf um

hohe Erträge zu mobilisieren, das vorhandene Produktions- und Ertragspotential noch stärker zu nutzen und die Versorgung der Partner-LPG mit Futtermitteln weiter zu verbessern.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Qualitätsarbeit. Das betrifft zum Beispiel die Aufbereitung von 9000 Tonnen Kartoffelpflanzgut, mit dem die LPG-Mitglieder Verantwortung für gesunde Kartoffelbestände in vielen Pflanzenbaubetrieben übernehmen. Durch die Bildung

einer zeitweiligen Parteigruppe soll die politische Arbeit im Kartoffellagerhaus verstärkt werden.

Um eine höhere Qualität der Arbeit ging es den Genossen auch mit der Forderung an die Mechanisatoren, die Pflege und Wartung der Technik zu verbessern. Auf diese Weise können Stillstandszeiten und der Ersatzteilverbrauch verringert werden. Zur Verstärkung der Schichtarbeit riet die Parteiversammlung, weitere Genossenschaftsbauern aus der LPG zu Mechanisatoren auszubilden.

Diese Fragen wurden auch*in den Arbeitskollektiven erörtert. (NW)